

Die Autoritätsstellung der Eltern im alten Sinne ist verloren.

Die Eltern müssen den Kindern selbstlose Freunde sein. Das heißt: ihr Fühlen verstehend sie stützen und lieben. Es heißt: jegliche Ambitionen ausschalten, das Ichprinzip ausschalten; — das Wirprinzip einschalten, das sich durch die Kinder in der Richtung auf das Allumfassende auswirkt.

Es ist die einzige Möglichkeit der Jugend nahezu bleiben.

Wenn wir selbstlos sind, ernten wir unverhofften Dank, während andere ihre Hoffnungen versinken sehen.

Wenn wir selbstlos sind, bleiben wir jung, während andere lebende Mumien werden.

Einem selbstlosen Handeln, das auf das Allumfassende geht, blüht der schönste Erfolg: denn er fließt aus der kosmischen Harmonie.

So wird die Selbstlosigkeit dennoch belohnt.

In der Politik herrscht neuer Geist.

Wieder dasselbe Bild wie dort. Chaos als Hintergrund: letzte Folge zerbröckelnder Ichanschauung. Vom Tage beherrschte, umgeworfene Menschen.

Eine Oberschicht, die ihr Zentrum in sich hat.

Es geht nicht um Menschlein, es geht um die Menschheit.

Menschheit ist ein kosmischer Teil. Es geht um das Ganze.

Künstler verkündeten schon lange vorher schaffend den wiedererwachenden Geist.

Künstler verdammen das Ichprinzip im Schaffen.

Künstler lehnen die Willkür ab, die von der Erscheinung beherrschte, umgeworfene, von unkünstlerischen Regeln der Technik umnebelte Maler und Dichter übten.

Künstler rückten vom Materiellen ab und streben zum Geist.